



Newsletter

Universität Erfurt

Forschungszentrum Gotha

Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, *Forschungsbibliothek Gotha*

TEL +49(0)361 | 737-1712

forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de

TEL +49(0)361 | 737-5562

bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

AUSGABE 1 | 2015

I. Aktuelles

Feierliche Begrüßung der Herzog-Ernst-Stipendiatinnen und -Stipendiaten 2015 am FZG

Im Februar und März haben die ersten Herzog-Ernst-Stipendiatinnen und Stipendiaten des Jahrgangs 2015 ihre Arbeit auf Schloss Friedenstein aufgenommen. Am Donnerstag, dem 19. März fand nun die feierliche Begrüßung der Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler statt, die in diesem Jahr u.a. aus Italien, Kanada, Polen, Rumänien, Spanien, der Tschechischen Republik und den USA kommen. Nach den Grußworten des Gothaer Oberbürgermeisters Knut Kreuch, der Leiterin der FBG, Dr. Kathrin Paasch, und Prof. Dr. Martin Mulsow, Direktor des FZG hatten die Stipendiatinnen und Stipendiaten Gelegenheit, ihre jeweiligen Forschungsvorhaben kurz vorzustellen. Dank der Fritz Thyssen Stiftung konnten seit 2004 mehr als 250 interdisziplinäre Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler aus aller Welt gefördert werden. Damit leistet das Stipendienprogramm einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Erschließung der Bibliotheksbestände und zur Stärkung des Forschungsstandorts Gotha. 2015 werden insgesamt 31 Forscherinnen und Forscher mit den historischen Beständen arbeiten.

Link: [Forschungsprojekte der Stipendiatinnen und Stipendiaten 2015](#)

Evaluation des Herzog-Ernst-Stipendienprogramms

Am 18. und 19. Februar wurde das Herzog-Ernst-Stipendienprogramm der Fritz Thyssen Stiftung an der FBG und am FZG durch Vertreter des Vorstands und des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung evaluiert. Ziel war es, zu ermitteln, ob das Programm

nach 12 Jahren Laufzeit weiterhin gefördert werden kann. Die Gäste besichtigten beide Häuser, besuchten Präsentationen anwesender Stipendiatinnen sowie Stipendiaten und führten Gespräche mit Leitung und weiteren Angehörigen der Institutionen. Die Evaluation verlief erfolgreich; in Kürze wird ein Antrag auf Verlängerung gestellt.

DFG fördert Projekt „Studienstätte Protestantismus“ weiter

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert die Forschungsbibliothek Gotha der Universität Erfurt auch in den kommenden drei Jahren im Rahmen des Ausbaus der Bibliothek zu einer Forschungs- und Studienstätte für die Kulturgeschichte des Protestantismus in der Frühen Neuzeit mit mehr als 530.000 Euro. Damit kann das Projekt, das seit Mitte 2011 unterstützt wird, bis über das Ende der Reformationsdekade 2017 hinaus verlängert werden. Das Vorhaben wird von den beiden bisherigen Stelleninhabern, Dr. Hendrikje Carius und Dr. Sascha Salatowsky, fortgeführt.

Vorübergehende Schließung und Umzug

Die Sammlung Perthes und einige Bestandsgruppen der Bestände auf Schloss Friedenstein sind vom 1. März bis voraussichtlich 30. Juni 2015 wegen des Umzugs in das Perthes-Forum Gotha nicht benutzbar. Über die Signaturengruppen der Schlossbestände wird auf der Homepage informiert. Die FBG bedauert diese befristeten Benutzungseinschränkungen. Sie sind jedoch für die sachgerechte Umlagerung der umfangreichen, historisch wertvollen Bestände zwingend erforderlich.

Link: [Weitere Informationen](#)

Veranstaltungsprogramm online

Zum Jahresanfang 2015 haben FBG, FZG und der Freundeskreis der Forschungsbibliothek e.V. ihr Veranstaltungsprogramm für das erste Halbjahr vorgelegt. Eingeladen wird zu zahlreichen Vorträgen,

Gesprächen, Ausstellungen und wissenschaftlichen Tagungen.

Link: [Veranstaltungsprogramm 1/2015](#)

II. Veranstaltungen

Internationale Tagung zum Pietismus

Vom 12.–14.3.15 fand auf Schloss Friedenstein die gemeinsam von FBG und Prof. Dr. Alexander Schunka (FZG) organisierte internationale Tagung „Pietismus in Thüringen – Pietismus aus Thüringen. Interaktionen einer religiösen Reformbewegung im Mitteldeutschland des 17. und 18. Jahrhunderts“ statt. Vor dem Hintergrund einer kulturwissenschaftlichen Erweiterung der Pietismusforschung in den letzten Jahren strebte die Tagung an, das Feld für den ernestinisch geprägten mitteldeutschen Raum in einer kommunikations- und interaktionsorientierten Perspektive zu vermessen, Forschungsdesiderate zu kennzeichnen und die Bedeutung Thüringens für den Pietismus in ihren regionalen, mitteleuropäischen und globalen Dimensionen zu markieren.

Sammlung Perthes – Perthes im Gespräch

In der einmal im Quartal stattfindenden Veranstaltungsreihe informiert die Forschungsbibliothek über neueste Ergebnisse in der Erschließung, Erhaltung und Erforschung der Sammlung Perthes Gotha. Die nächste Veranstaltung findet am 25. März 2015, 18.15 Uhr, im Herzog-Ernst-Kabinett der Bibliothek statt. Alrun Schmidtke M.A., ehemalige Herzog-Ernst-Stipendiatin und Promovendin an der Humboldt-Universität zu Berlin, wird im Gespräch mit den Kuratoren der Sammlung Perthes unter dem Titel „Eine Arbeit zum Verrücktwerden – Die kuriose Geschichte von Bruno Hassensteins Atlas von Japan (1885/87)“ das ambitionierte Atlas-Projekt eines der wichtigsten Kartographen des Perthes Verlages vorstellen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Eröffnung der Ausstellung „Himmelsspektakel“

Am 11. April 2015 wird die neue Ausstellung „Himmelsspektakel. Astronomie im Protestantismus der Frühen Neuzeit“ im Spiegelsaal auf Schloss Friedenstein feierlich eröffnet, die vom 12. April bis zum 21. Juni zu sehen sein wird. Die Ausstellung wird von der FBG zusammen mit dem Hochschuldozenten für Physik- und Astronomiedidaktik an der Physikalisch-Astronomischen Fakultät der FSU Jena, Prof. Dr. Karl-Heinz Lotze, durchgeführt. Sie veranschaulicht die Entwicklungen in der Astronomie der Frühen Neuzeit, für die stellvertretend die großen Astronomen Nicolaus Copernicus, Galileo Galilei, Johannes Kepler und Johannes Hevelius stehen. Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags sowie feiertags (mit Ausnahme des Pfingstmontag) von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Die virtuelle Ausstellung wird

offiziell zur Ausstellungseröffnung freigeschaltet. Eine Beta-Version ist bereits online.

Link: [Virtuelle Ausstellung Himmelsspektakel](#)

Führungen durch die FB Gotha

Am 1. April beginnen wieder die Führungen durch die historischen Schauräume der FBG. Bis zum 28. Oktober besteht jeweils mittwochs, 15.00 Uhr, die Möglichkeit, an einem Rundgang teilzunehmen. Darüber hinaus bietet die Bibliothek jeden zweiten Dienstag im Monat, 18.00 Uhr, eine Abendführung an: Nächster Termin ist der 14. April. Führungen zu anderen Terminen sind nach Anmeldung möglich (0361-737 5540, [bibliothek.gotha\(at\)uni-erfurt](mailto:bibliothek.gotha(at)uni-erfurt)). Der Eintritt ist frei, um eine Spende bittet der Freundeskreis der Forschungsbibliothek e.V.

Schließtage der FB Gotha zu Ostern

Die FBG ist während der Osterfeiertage vom 3. bis 6. April 2015 geschlossen.

Internationale Tagung „Ludolf und Wansleben. Orientalistik, Politik und Geschichte zwischen Gotha und Afrika 1650–1700“ am FZG

Die Konferenz unter der Leitung von Asaph Ben-Tov, Martin Mulsow (beide Erfurt/Gotha) und Jan Loop (Canterbury) beschäftigt sich v.a. mit zwei überragenden thüringischen Afrika-Experten des 17. Jahrhunderts, dem Gothaer Hofgelehrten und Äthiopisten Hiob Ludolf (1624–1704) und seinem Schüler, dem Orientreisenden Johann Michael Wansleben (1635–1679). Vom 11. bis zum 13. Mai werden bekannte Forscherinnen und Forscher aus Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Belgien, Äthiopien und den USA verschiedene Aspekte der gelehrten Tätigkeit Ludolfs und Wanslebens diskutieren, u.a. die Orient- und Äthiopienforschung der Zeit im Kontext der zeitgenössischen Bibel- und Sprachforschung, der Naturwissenschaft, Diplomatie, Kirchenpolitik und politischen Theorie. Sowohl Wansleben als auch Ludolf waren prominente Figuren in der Gelehrtenrepublik ihrer Zeit, wurden aber in der Forschung bislang eher vernachlässigt. Die Tagung leistet so einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung der barocken *res publica literaria* und erschließt damit auch ein wichtiges Kapitel der regionalen Geistesgeschichte Thüringens im globalen Kontext. Sie findet im Rahmen des HERA-Projekts „Encounters with the Orient in Early Modern Scholarship“ statt.

Link: [HERA](#)

III. Rückblick

Workshop „Die Wichtigkeit der kleinen Dinge. Gemmen und andere Miniaturen in Antike und Früher Neuzeit“ am FZG

Dass die Beschäftigung mit kleinen Dingen nicht bedeutet, sich mit unwichtigen Dingen zu befassen, zeigte exemplarisch der am 2. Februar unter der Leitung von Martin Mulsow durchgeführte Workshop: Die „Wichtigkeit der kleinen Dinge“ wurde hier auf eine Weise thematisiert, die in der aktuellen Forschung selten ist. Um Gemmen oder andere Kleinformen wie etwa Münzen zu erforschen, ist Gotha ein sehr geeigneter Ort. Denn unter den ca. 130.000 Objekten, die das Münzkabinett auf Schloss Friedenstein beherbergt, befindet sich auch eine erlesene Sammlung von Gemmen. Der Workshop führte interessierte Studierende und Lehrende mit einigen der bekanntesten Expertinnen und Experten auf diesem Gebiet – u.a. Gertrud Platz-Horster und Erika Zwierlein-Diehl – zusammen, um Vorträge zu präsentieren und Erfahrungen auszutauschen. Bei der gemeinsamen Besichtigung des Münzkabinetts konnte die Kuratorin Uta Wallenstein anschließend nicht nur die wunderbare Gemmensammlung zeigen, sondern darüber hinaus eine kleine Sensation: Im Münzkabinett sind trotz der Verluste der Vergangenheit noch die historischen Sammlungskatalogisierungen und Wachsabdrücke vorhanden. Aus dieser Materiallage heraus sollte es zukünftigen Forschungen in Gotha möglich sein, die verloren geglaubten Kenntnisse zu den Sammlungen des Münzkabinetts wieder ans Licht zu holen und erheblich zu erweitern. Wissenschaftlicher Austausch, neue Arbeitsperspektiven für die Studierenden des Masterstudiengangs „Sammlungsbezogene Wissens- und Kulturgeschichte“ sowie zukünftige Kooperationsprojekte sind somit der Gewinn dieser Veranstaltung.

Workshop „Revisiting Humboldtian Science“ am FZG

Alexander von Humboldt gilt heute nicht nur als einer der herausragenden Wissenschaftler seiner Zeit, sondern mit seiner Person wird auch ein typischer Wissenschaftsstil des 19. Jahrhunderts verbunden: die sogenannte „Humboldtian Science“. Diesen Wissenschaftsstil sollte der internationale Workshop am 12. und 13. Februar 2015 näher beleuchten. Wie stark war die Humboldtian Science tatsächlich von Humboldt geprägt? Wie tragfähig ist dieses Konzept in der heutigen Geschichtsschreibung? Im Ergebnis kamen die Teilnehmenden zu einem eher ambivalenten Bild. Zwar war die Referenz auf Humboldt in der damaligen Wissenschaftskultur ein gängiger Topos, der gerade Amateurwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern half, die eigenen Forschungen zu legitimieren. Jedoch wurde durch eine Reihe postkolonialer Beiträge deutlich, dass die politische Dimension der Humboldtian Science in globalhistorischer Perspektive bislang stark ausgeblendet wurde. Insofern erscheint die Forderung nach einer gesellschaftspolitischen Öffnung der Diskussionen rund um die Humboldtian Science als wichtigstes Ergebnis der Veranstaltung.

IV. Personalia

Wolfgang Göderle erhält Michael Mitterauer-Preis

Am 11. März wurde Wolfgang Göderle, Postdoc-Stipendiat der Universität Erfurt am FZG, im Wiener Rathaus von Bürgermeister Michael Häupl der Michael Mitterauer-Preis für Gesellschafts-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte verliehen. Göderle erhielt den mit 2.000 Euro dotierten Förderpreis für seine Dissertation „... für Administration und Wissenschaft. Zensus und Ethnizität: Zur Herstellung von Wissen über soziale Wirklichkeiten im Habsburgerreich zwischen 1848 und 1910“ (Karl-Franzens-Universität Graz, April 2014). Der nach dem österreichischen Wirtschafts- und Sozialhistoriker Michael Mitterauer benannte Preis wurde 2002 u.a. vom Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien gestiftet. Er prämiiert hervorragende und innovative Leistungen von in Wien tätigen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus der Gesellschafts-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte.

V. Publikationen

Zur Eröffnung der Ausstellung „Himmelspektakel“ erscheint als Band 52 der „Veröffentlichungen der Forschungsbibliothek Gotha“ der Katalog „Himmelspektakel. Astronomie im Protestantismus der Frühen Neuzeit“. Der reich bebilderte, von Sascha Salatowsky und Karl-Heinz Lotze herausgegebene Katalog umfasst zehn Fachbeiträge von ausgewiesenen Expertinnen und Experten sowie den umfangreichen Katalogteil zu verschiedenen Aspekten der Astronomie, Astrologie und Religion in der Frühen Neuzeit. Ein Schwerpunkt beleuchtet die Astronomie im thüringischen Raum.

Der Katalog kann per E-Mail bzw. telefonisch (0361/737-5540) bestellt oder direkt an der Informationstheke der FBG erworben werden.

Ferner sind kürzlich erschienen:

Sascha Salatowsky: Die Philosophie der Sozinianer. Transformationen zwischen Renaissance und Frühaufklärung. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog 2015, ISBN 978-3-7728-2675-7.

Martin Mulsow und Marian Füssel (Hg.): Gelehrtenrepublik. Hamburg: Meiner 2015, ISBN 978-3-7873-2756-0 (= Aufklärung, Bd. 26). Mit Beiträgen u.a. von Martin Gierl, Caspar Hirschi, Herbert Jaumann, Hanspeter Marti und Martin Mulsow.



NEWSLETTER AUSGABE 1|2015

Falls Sie den Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte online. Sie können den Newsletter dort jederzeit auch wieder abbestellen.

Link: [Newsletter abonnieren](#)

Impressum

Universität Erfurt
Forschungsbibliothek Gotha (FBG)
Forschungszentrum Gotha (FZG)
Schloss Friedenstein
99 867 Gotha

Redaktion:

Forschungsbibliothek Gotha

Dr. Sascha Salatowsky
Tel.: +49 (0) 361 737 5562
Fax: +49 (0) 361 737 5539
E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

Forschungszentrum Gotha

Dr. Erdmut Jost
Tel.: +49 (0) 361 737 1702
Fax: +49 (0) 361 737 1739
E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de